

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804

25 (20.6.1804)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 25. Mittwoch den 20ten Juni 1804.

Politische Neuigkeiten.

T e u e s c h l a n d .

[Reichstag.] Am 4. Juni eröffnete der Reichsdirectorialis der Reichsversammlung Es seze zu Paris mit dem k. k. Minister über die Sache wegen Gefangennehmung des Duc d'Engbien ic. conferirt worden, und es werde jede Deliberation über diesen Gegenstand (S. 79.) überflüssig werden. Am 8. Juni übergab der Reichsdirectorial- Minister v. Albini dem Reichstage eine Berechnung des Ertrags der Rheinschiffabtrts-Detroi. Für das Jahr 1803 sind 155.485 fl. eingegangen, und nachher wurden noch 58.758 fl. abgetragen. Es ergibt sich daraus, daß der Kur-Erzkanzler nicht die Hälfte der 350.000 fl. bezogen hat, die ihm darauf angewiesen sind, und andere darauf angewiesene Fürsten und Stände haben gar nichts erhalten. Die Ursache sucht er in der während dem Kriege verminderten Rheinschiffahrt.

[Oestreich.] Der Erzherzog Karl, der kürzlich wieder einen KrankheitsAnfall gehabt hatte, hat, um sich der Leitung des Kriegswesens ausschließend widmen zu können, beschlossen, das Hochmeisterthum des teutschen Ordens in die Hände seines Bruders u. Coadjutors, des Erzherzogs Anton, niederzulegen. Die Abtretungsurkunde wurde am 25. Mai unterzeichnet, die feierliche Übergabe wird den 30. Juni geschehen.

Am 8. Juni gebahr die Kaiserin eine Erzherzogin, welche die Namen Marie Anne erhielt. Der Herzog von Sachsen Teschen (der GroßOnkel) war Pathe.

Auch in Gallizien werden, nach einer Bekanntmachung der kaiserlichen Beamten,

keine Ausgewanderte mehr angenommen. Die unglücklichen Familien, die ihre Heimath voll trüglicher Hoffnungen verlassen haben, sind daher gar sehr zu beklagen.

Der helvetische Gelehrte, Johann von Müller, der ehemals in kurmainzischen, zuletzt in k. k. Diensten war, hat diese verlassen und ist mit dem Charakter eines königl. geheimen Raths in preussische Dienste getreten. Man hatte ihm in Wien erklärt: 1) „als Reformirter könne er die erste Stelle bei der k. k. Hofbibliothek nie erhalten, 2) er dürfe die Fortsetzung der Geschichte der Schweiz u. andrer Werke ohne die Wiener Censur auch im Auslande nicht drucken lassen“, welches ihn bewogen hatte, die k. k. Dienste zu verlassen und preussische anzunehmen.

[KurBaden.] Am 6. Juni haben Ihre Maj. der König und die Königin von Schweden nebst der Frau Markgrävin und Prinzessin Wilhelmine v. Baden H. J. Durchlauchten, einen Besuch bei unserm Durchlauchtigsten Kurfürsten in Schwetzingen abgestattet; Abends wohnten Sie dem Schauspiel in Mannheim bei. Der Durchl. Erbprinz von Darmstadt war gleichfalls anwesend. [Dessen Vermählung mit der Durchl. Prinzessin Wilhelmine von Baden soll dem Vernehmen nach am 19. Juni in Karlsruhe gefeiert werden.] Am 17. Juni kam die Durchl. Frau Kurfürstin v. Pfalz-bayern in Karlsruhe an.

Der als politischer u. historischer Schriftsteller mit Recht berühmte badische Legationsrath D. E. L. Vosselt hatte am 11. Juni früh zu Heidelberg das Unglück, daß er durch einen beklagenswerthen Zufall zu einem Fenster heraus auf die Straße stürzte und todt fiel. Er war erst 40 Jahre alt.

Am 6 Juni wurde die Abtey Aller heiligen durch einen Blitzstrahl entzündet und ganz eingeäschert.

Großbritannien,

Das Ministerium ist nun ganz gebildet. An Hawkesbury's Stelle wurde Lord Harrowby Staatssecretär für die auswärtigen, u. jener dafür für die innern Angelegenheiten; Lord Camden für das Kriegs u. Colonien-Departement u.

Im Juli soll eine Flotte mit 8000 Mann Landtruppen absegeln, um das Vorgebirg der guten Hoffnung zu erobern. [Dies erinnert an die dem Rechte nach zu späte und doch zu frühzeitige Räumung des Kap's.]

Am 30. Mai trug Wilberforce im Parlament wieder auf Abschaffung des Sklavenhandels an. Pitt und Fox stimmten ihm bei, und er erhielt eine Majorität von 75 Stimmen; wann und wie dies bewerkstelliget werden soll? ist noch nicht bestimmt.

Mr. Drake ist am 7. Juni mit seiner Familie v. Husum abgereist, und wird nun in London angekommen seyn. [Der franz. Gesandte in Regensburg soll auf die Entfernung des Vater Maurus Horne und des em. girten Bischoffs Siferon von Regensburg angetragen haben.]

Frankreich,

Nachdem Bonnet seine treffliche Vertbeidigung des Generals Job. Victor Moreau am 5. Juni geendet hatte, (er hatte 6 Stunden geredet von 10—1 u. von 3—6 Uhr) sprachen am 6. 7. u. 8. Juni andere Verteidiger für die übrigen Angeklagten. Am 8. Juni Abends übergab Moreau noch schriftliche Bemerkungen, worinn er behauptete; der Gerichtshof könne doch eine mit Holland gehaltene Unterredung über politische Gegenstände nicht für einen hinlänglichen Beweis einer Conspiration ansehen, besonders da Hollands Aussagen aus persönlichen Rücksichten gekommen seyn, indem man denselben im Gefängniß besser bedandelt habe, seit er angefangen, ihn (Moreau) anzuklagen. [Während der Sitzungen des Gerichts saßen die Angeklagten auf 4 Stufen in der Ordnung, wie sie die Anklageacte aufführt, jeder zwischen 2 Genesdarmen. Die zahlreichen Zuhörer hatten

ausserordentliches Interesse für Moreau gezeigt; wenn er sprach, hörte man in dem großen Saale auch nicht das leiseste Geräusch. Einmal bemerkte man 2 General-Officiere in großer Uniform, die sich Moreau gegenüber gestellt hatten, und, als seine Augen auf sie fielen, ihn ehrerbietig grüßten. Er redete gut, kurz und bestimmt; seine Miene war ernsthaft, seine Haltung anständig. Da man mehrere seiner Antworten lebhaft beklatscht hatte, so war am 31. Mai dieses verboten worden (S. 96); übrigens hatte ihn das Tribunal selbst mit aller möglichen Achtung behandelt. Man glaubte allgemein, daß er würde frei gesprochen werden. Dagegen schien das Publikum sehr über Lajolais u. Kolland erbittert u. ihre Verurtheilung zu wünschen; es nahm wenig Antheil an Georges u. den übrigen Ehouanais. Für die Brüder Polignac (Sohn der Herzogin D. R., der bekannten Busenfreundin der Königin Marie Antoinette) u. la Riviere interessirten sich die Royalisten.] Am 9. Juni früh erklärte das Criminalgericht, daß die Debatten geendigt seyn. Die Richter begaben sich um 9 Uhr Morgens in ein Zimmer um das Urtheil abzufassen, sie blieben beisammen bis am 10. Juni früh 3 Uhr. Um 4 Uhr früh wurde das Urtheil den Angeklagten bekannt gemacht. Zum Tode wurden 20 Personen verurtheilt; Georges Cadoudal, Boubet de Lozier, Ruffillon, Rochelle, Armand Polignac, d'Hozier, de Riviere, Louis Durcorps, Picot, Lajolais, Roger, Coster St. Victor, Deville, Gailard, Joyaux, Durban, Lemercier, Lelan, Cadoudal, Merille; — zu 2jährlichem Verhaft: Moreau, Jul. Polignac, Peridan, (der im Kabinett mit Georges gefangen wurde!) Holland (Moreaus Ankläger), u. Marie Hizan; u. 22 in Freiheit gesetzt. Zugleich wurde ein Befehl des Polizey-Präfecten Dubois bekannt gemacht, des Inhalts: „Während der Debatten hätten die Bürger ihre Meinung frei äußern dürfen, nach dem Urtheil müsse nun aber alles in die gewöhnliche Ordnung zurücktreten, und es dürfe keine Versammlung auf den Straßen, kein Verkaufen oder Austheilen einer Schrift die Verur-

theilten betreffend, geduldet werden.“ Die öffentlichen Blätter hatten auch nichts weiter seitdem gemeldet, als daß Arm. Volignac auf Fürbitte seiner Gattin, deß gleichen la Riviere, Lajolais u. Bouvet, (beide letztere Zeugen gegen Moreau), von dem Kaiser Napoleon begnadiget werden seyen. Das Urtheil des Criminalgerichts seye darum noch nicht officieil bekannt gemacht worden, weil die Urtheilten 3 Tage Zeit hätten, an das Cassations-Tribunal zu appelliren, die meisten aber hätten es vortheilhafter erachtet, einzig die Gnade des Kaisers anzunehmen. (Moreau kann nicht unter diesen seyn.)

Am 10. Juni stattete auch das National-Institut dem Kaiser seinen Glückwunsch zur neuen Würde ab. [Einige Wochen vorher war ihm die Audienz verweigert worden, weil es einige Tage vor Erlassung des organischen Senats-Consultums es von sich abgelehnt hatte, über die erbliche Kaiserwürde zu votiren.]

R u ß l a n d.

Statt daß der Kaiser, wie die Hamburger Zeitungen gemeldet hatten, nach der Krimm gereist seyn sollte, trat er vielmehr am 19ten Mai von St. Petersburg eine Reise nach Reval an; am 19. Abends kam er in Narwa und am 21. in Reval an. Nach 12 Tagen wollte er in St. Petersburg zurück seyn.

v. H u m b o l d t.

Zu Hamburg wollte man am 11. Juni auf der Börsehalle (Versammlungsort der Kaufleute) Nachricht haben, daß der mit allgemeiner Sehnsucht zurück erwartete berühmte Reisende, Alexander v. Humboldt zu Acapulco (Seebafen im span. amerik. Königreich Mexico am stillen Meere) am gelben Fieber gestorben sey. [Da die von ihm (S. 2. u. S. 92.) gegebenen Nachrichten ganz widerspricht, indem nach letztern v. Humboldt im Meer aus dem nähern Havanna geschrieben hat, so wollen wir hoffen, daß die Hamburger Nachricht nicht wahr sey.]

B e r i c h t i g u n g.

Die größte Verdrüsslichkeit (S. 84.) so wie die Nachricht von dem entdeckten Forder des Oberlieut. v. Vega (S. 92.) sind nun in denen Blättern, die sie gegeben hatten, als un wahr und unrichtig zurückgenommen. — So geht es auch die Lesewelt mit Es-

sählungen erdichteter Begebenheiten (Romanen) an. — so läßt man sich doch nicht gerne Erdichtungen für Wahrheiten aufbinden: hier aber darf man sich freuen, daß eine Greuelthat weniger die Annalen der Menschheit besetzt.

Neue blaue Farbe.

Man hat eine neue blaue Farbe entdeckt. Sie wird aus den zerschnittenen Stengeln des Kubwaizen (Melampyrum arvense) verfertigt, die man mit Regenwasser in einen mit einer Schweinsblase wohl zugedeckten Gefäße mehrere Tage der Sonne aussetzt. Das Wasser wird dunkelblau. Man drückt nun die Masse aus und thut etwas Wasser hinzu und erbält so eine schöne blaue Farbe, welcher der Essig nicht schaden soll.

W i t t e r u n g.

Vom 6. bis 19. Juni meist schönes warmes Wetter. Es regnete am 6. Juni Abends 5 Uhr bei einem starken Gewitter, ferner am 8. 11. 12. u. 18. Juni, u. nur wenig am 15. 17. u. 19. Der Thermometer stund früh am 6. Juni 18°, am 7. u. 8. Juni 15°, an den übrigen Tagen früh zwischen 7 bis 13°. Der heißeste Tag war der 6. Juni, an welchem H. M. der Thermom. auf 29°. R. (oder 97½ Fahrenheit) stund. Abends brach ein heftiges Gewitter aus, das hier ohne Schaden abgieng, aber bei Eutingen einen Ofen im Walde u. in Graben 2 Röhre u. eine Frau im Stalle erschlug, die Abtei Allerheiligen in Brand steckte, bei Kitzingen in Franken u. bei Pfullendorf in Schwaben, auch in der Schweiz großen Schaden durch Hagel anrichtete ic. — Die Reben blühen in dieser Gegend.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

[Citationen.] Der im vorigen Monat dahier wegen Verfälschung einer Kundschaft eingekessene vor beendigter Untersuchung aber entwichene Schneidergesell Johann Heinrich Dammemüller von Grödingen wird hiedurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser dahier einzufinden, und wegen seiner gespielten Betrügerei sowohl, als wegen seiner Entweichung sich zu verantwoorten, als er ansonst der disseitigen kurrürlichen Lande vertrieben, sein Name an den Galgen geschlagen, und sein Vermögen confiscirt werden würde. 2) Karl Heudecker, der unter Zurücklassung von Frau und Kind ausgegetretene Bäcker von Eutingen soll sich in Gemäßheit eines kurrürlichen Horteaths-Defrets i. S. binnen 3 Monaten bei diesem Oberamt stellen und wegen seines Austritts verantwoorten, wid igentalls wegen seiner Vermögensauswanderung das nöthige angeordnet werden wird.

[Schuldenliquidationen von Auswanderern und andern.] Wer etwas an die hiernach benannten Personen zu fordern hat, soll sich bei Strafe des Ausschusses bei den unten bemerkten Stellen gehörig einfinden und seine Forderung liquidiren. Wegen des Schumachers Veit Rur in Weissenstein Montags den 9. Juli auf dem Rathhaus allda. Des Johann Georg Schefer, Bürgers und Schreiners in Büchsenbrunn, Montags den 1. Juli auf dem Rathhaus allda. Der Adam Audenreith'schen Eheleute in Södingen den 4. Juli auf dem Rathhaus daselbst vor dem oberamtslichen Commissario. Des entwichenen und gewesenen Gerichtsverwandten u. Weisgerbers Johann Michael Kobler von Waiblingen Mittwochs 8. Juli auf dem Rathhaus.

[Wirthshaus Versteigerungen.] 1) Die auf die Löwenwirthschafts Behausung samt dazu gehörigen Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten zu Blankenloch Montags den 1. Juli Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Blankenloch.

2) Das modellmäßig ganz neu erbaute zweistöckige Wirthshaus zum Hofen in Södingen mit allen zugehörigen Stallungen, Scheuer Hofraithe, mitten im Dorf gelegen Dienstags den 3. Juli Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zum Hofen selbst, wobei zugleich die allenfalligen Liebhaber sich wegen ihres Antrags gehörig zu legitimiren haben.

[Schäfererei zu Brödingen.] Dienstags 3. Juli wird der auf Michaelis d. J. zu Ende gehende Schäfererbestand zu Brödingen auf 3 weitere Jahre unter nachstehenden Bedingungen versteigert werden. Der Schäfer bekommt freie Wohnung, ein Viertel Baum- und Grasgarten, er darf 150 Stück Schafe für sich halten, und erhält von jedem Bürger jährlich 2 kr. Schafhüterlohn; die weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet, und haben sich deswegen die Liebhaber auf obgemeldte Zeit auf dem Rathhaus zu Brödingen einzufinden. Publicirt bei kurfürstl. Oberamt Pforzheim den 16. Juni 1804.

[Wein feil.] Bei kurfürstlicher Amtskellerei da-

hier werden einige Fuder 1804er Gemächs verkauft, die Liebhaber hierzu können sich künftigen Donnerstags, Freitag und Samstag dazie einfinden, um denselben vor dem Faß zu versuchen. Pforzheim den 18. Juni 1804.

[Haus u. Güter feil.] Die edemalige Frau Oberförster Endholz gedenket in Steigerung zu verkaufen, eine Behausung und Garten in der Kauffenbach neben Herrn Lauermann, sodann 1 1/2 Morgen Garten am großen Pomeranzeengarten neben dem Weg und Christoph Herwig; ferner 2 Brel. Acker im Zell und Hen. Adlerwirth Geiger und Johannes Kärle, 1 Morgen in der obern Stüchelhelden, neben Sonnenwirth Effgia und Göser Ringer, und 2 Brel. im Hachel neben Ferdinand Dathan u. Sonnenwirth Effgia. Die Liebhaber hierzu wollen sich Montags den 25. Juli Vormittags auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 19. Juni 1804.

[Haus feil.] Die der Schreiner Franz Wilhelmischen Wittwe zugehörige häßliche Behausung in der Hofengasse neben Herrn Kammerath Böpinger wird nächsten Montag 25. Juni auf diesem Rathhaus auf öffentliche Steigerung gebracht, wozu sich die allenfalligen Liebhaber Vormittags einfinden wollen.

[Haus feil.] Schneidermeister Eucete ist gesonnen, seine Behausung in der Blumenstraße neben Wagner Ad und Wagner Schnell's Scheuer, hinten Rappnwirth Lußens Garten, aus der Hand zu verkaufen; Liebhaber hierzu können sich bei ihm melden.

Auszug aus dem Kirchenbuche.
 Geb. Den 11. Juli. Elisabeth Margareth, W. Job. Fried. Kaiser, B. Wegger u. Rappnwirth. Den 13. Georg Friedrich, W. Johann Georg Blank, B. und Bijouier.
 Gest. Den 11. Juni. Wilhelm August, W. Job. Adam Pfälzer, Goldarbeiter, an Ausdehrung, alt 2 J. 1 M. 8 T. Den 12. Georg Christoph Koser, B. u. Hutmacher, an Altersschwäche, alt 81 J. 7 M. 15 T. hinterläßt von 1 S. u. 4 T. noch 1 S. u. 3 T. von denen er 18 Enkel erlebte.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 442 Säcke Kernen eingeführt, 340 Malter verkauft, und 228 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 16. Juni 1804.

| Fruchtpreise: | | Alterley Vicualien: | | Brod-Taxe: | | Fleisch-Taxe: | |
|--------------------------|------|--------------------------------|-------|------------------------------------|-------|----------------------|----|
| Korn od. Roggen d. M. S. | 42 | Butter . . . | 20. | Schwarzes Brod der Laib zu 12 kr. | 4 6 | Ochsenfleisch . . . | 10 |
| Alter Kernen . . . | 9 45 | Rindschmalz . . . | 22. | hält . . . | 2 3 | Lammfleisch . . . | 8 |
| Neuer . . . | 9 | Schweinesch. . . | 24. | — zu 6 kr. | 1 2 4 | Kalbtfleisch das Pf. | 7 |
| Gewischte Frucht d. S. | 5 30 | Lichter gezog. das Pf. gegoss. | 20. | Weißes Brod der Laib zu 6 kr. hält | 1 2 4 | Hammelfsch. . . | 9 |
| Haber . . . | 28 | Saife . . . | 20. | — zu 4 kr. | 1 4 | Schweinesch. . . | 9 |
| Gerste . . . | 40 | Unschlitt . . . | 17-18 | Emf. d. P. zu 2 kr. halten | 1 3 | | |
| Erbsen . . . | 44 | Eper 6 Stück . . . | 4. | | | | |
| Wicken . . . | 36 | Grundbirn d. Sci. . . | 16 | | | | |
| Welschkorn . . . | 2 4 | | | | | | |

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.